
Presseinformation Nr. 708

4. Juni 2008

LAURISCHK:
Es gibt kein Schema F für Integration

BERLIN. Zum Beschluss eines bundesweiten Integrationsmonitoring durch die Bundesregierung erklärt die Sprecherin für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:

Die Evaluierung der Integrationsmaßnahmen bedeutet mehr Ehrlichkeit in der Debatte. Viel zu lange wurden Programme nach den Interessen der Anbieter anstatt der Teilnehmer gestaltet. Eine ständige Überprüfung von Integrationsprogrammen hilft, nicht nur die Wirksamkeit der Maßnahmen zu verbessern, sondern auch die Bedürfnisse der Migranten besser festzustellen.

Allerdings darf daraus keine Einbahnstraße werden. Es gibt viele Wege zur Integration, aber es gibt dafür keine Urkunde mit amtlichem Siegel. Zentrales Merkmal wird die Kenntnis der deutschen Sprache sein. Werden die Kriterien für eine gelungene Integration zu eng ausgelegt, kommen wieder die zu kurz, die nicht ins Schema F der Bundesregierung passen. Wir müssen aufpassen, dass wir Potentiale, die wir dringend brauchen, nicht verschenken.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de